



## Die bAV im Blick.

### Lohnt sich die betriebliche Altersversorgung noch?

**Die herrschende Niedrigzinsphase geht faktisch zu Lasten des Sparer. Die jährlichen Renditen von Sparguthaben und sicheren festverzinslichen Wertpapieren sind schon lange nicht mehr ausreichend, die Inflation auszugleichen. Der Realzins ist negativ und Garantien kosten Geld. Das gilt in gleicher Weise für die Tarife der betrieblichen Altersversorgung (bAV).**

Lohnt sich bAV noch? In Betriebsversammlungen und Gesprächen mit Unternehmern wird diese Frage häufig gestellt.

Die Karten werden seit 2018 neu gemischt. Der Arbeitgeber muss zukünftig seine eigene Ersparnis an Beiträgen zur Sozialversicherung bis zu einem Anteil von 15 % der Entgeltumwandlung an den Versorgungsträger/Arbeitnehmer weiterreichen. Durch diesen Zuschuss und die Einrichtung des neuen Freibetrags (159,25 EUR mtl./19.110 EUR Kapital in 2020) zur Krankenversicherungsverbeitragung lfd. bAV-Renten, verschieben sich die Vorteile ganz klar in Richtung der bAV. Der Kunde/Arbeitnehmer erhält 100 EUR Sparbeitrag brutto für einen Nettoaufwand in Höhe von ca. 30 EUR bis 50 EUR (je nach individueller Steuerbelastung). Die Abgabenlast hat sich für mtl. Renten bis 318 EUR (60 % aller Altersrenten sind geringer) im Mittel bei nur noch ca. 15 % - 35 % (je nach Einkommen im Rentenalter) eingependelt. Bei höheren Renten wirkt sich der Freibetrag im Proporz aus. Alleine dieser Hebel erwirtschaftet Rendite. Hinzu addiert sich noch die Rendite, mit den eingepreisten Garantien, der bAV-Tarife.

Weitere Vorteile sind die i. d. R. zur Anwendung kommenden Firmengruppentarife, mit entsprechenden Kostenreduktionen und der evtl. mögliche Einsatz z. B. von Dienstobliegenheitserklärungen im Einkommenschutz.

Ein Beispiel zum Einkommenschutz (gerundete Daten):

Bedarf 1.000 EUR BU-Nettorente, BG 6 (z. B. Krankenpflegerin), 30 Jahre, Stkl. 1

<b>Private BU Rente Brutto*</b> 1.125 EUR	<b>Mtl. Netto-Beitrag</b> 120 EUR
--	--------------------------------------

<b>BAV BU Rente Brutto*</b> 1.725 EUR	<b>Mtl. Netto- Beitrag</b> 83 EUR (-31%)
--	---

Der mtl. Bruttoaufwand (Entgeltumwandlung) der bBU-Rente ist mit ca. 184 EUR mtl. natürlich höher als der Beitrag für eine private BU-Absicherung, da die \*Steuer- und Sozialversicherungslast ungleich höher ist. Da aber i. d. R. bei der Entgeltumwandlung Steuern und Sozialversicherungen eingespart werden und dann der Arbeitgeber einen Zuschuss leisten muss, ist die bAV klar im Vorteil.

Der psychologische Effekt einer bAV darf auch nicht unterschätzt werden. Im Prinzip ist eine Betriebsrente im weitesten Sinne eine Solidargemeinschaft von Arbeitnehmern, bei der möglichst jeder Arbeitnehmer vom "Bahnsteig" abgeholt werden möchte. Belegschaften sind nie homogen. Ein Produkt wie die Betriebsrente, welches dem Grunde und der Höhe nach Sicherheit mit Aussicht auf Rendite oder mit Aussicht auf einen geringeren Preis für eine Leistung aufwartet, hat ein enormes Potential, gerade für inhomogene Belegschaften. Für fast jeden ist etwas dabei.

#### **Daher: bAV lohnt sich.**

Zusätzlich zu unserem Newsletter weisen wir Sie gerne auf unsere Webinarreihe der bAV hin. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme. Die Anmelde Daten finden Sie unter <https://fairantworten.info/bildungsangebot-2/>.

Sie haben noch Fragen?

Jürgen Czerwonka und das bAV-Spezialisten-Team nehmen sich gerne Zeit für Sie.

[Juergen.Czerwonka@nuernberger.de](mailto:Juergen.Czerwonka@nuernberger.de)

NÜRNBERGER Beratungs- und Betreuungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung und Personaldienstleistungen mbH Tel. 0911 531-4343, Fax -814343

Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.